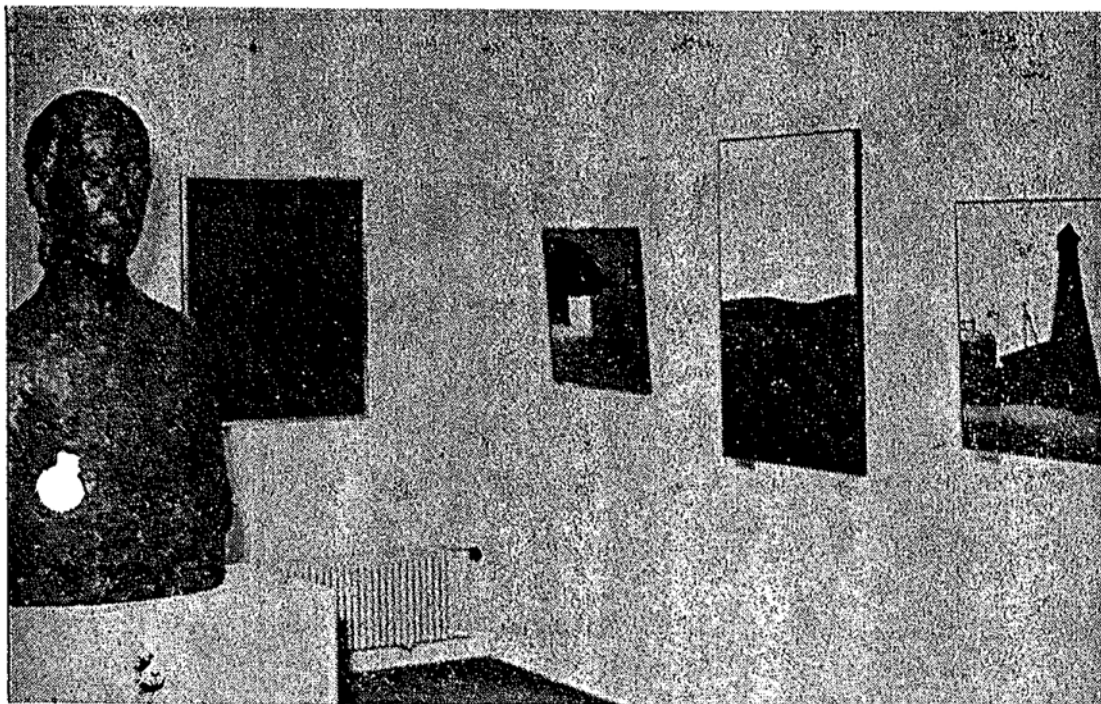




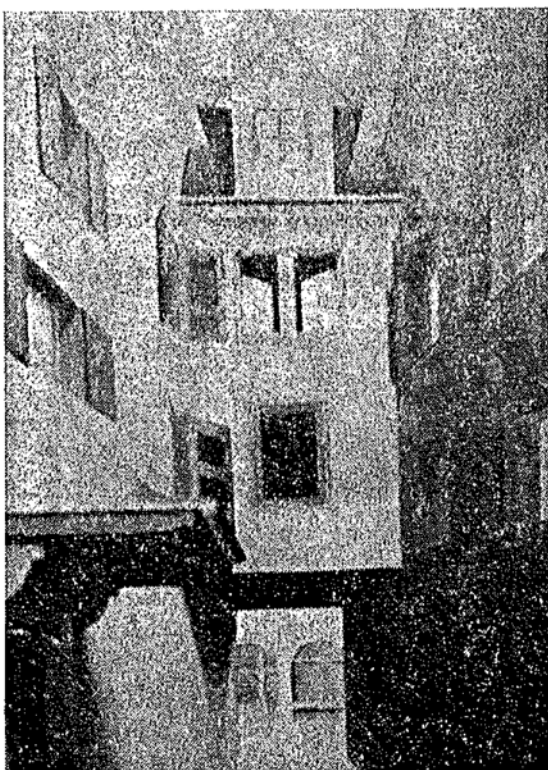
Werner Urfer und Hans Josephson in der Galerie «zum Elephanten»

Die Zurzacher Galerie «zum Elephanten» beweist immer deutlicher, daß sie mehr sein will als ein Kunstladen. Seit der Eröffnung im März hat sie ein breites Spektrum verschiedener Richtungen der Kunschtchaffenden gezeigt. In der neuesten Ausstellung sind 36 Oelbilder von Werner Urfer und 17 Plastiken von Hans Josephson zu sehen.

Werner Urfer ist offensichtlich ein eigenwilliger Künstler, der sich von keiner Richtung einspannen läßt. Er geht seine eigenen Wege, und es ist gar nicht so einfach, den Gedanken des Künstlers zu folgen. Aber viele seiner Bilder faszinieren.

Werner Urfer ist heute 47. Er stammt aus Muttenz und erhielt bei Wolfgang Barth eine gründliche Ausbildung als Maler. Paris, das Mekka der Maler, hatte auch ihn zu Gast. Heute lebt er in Zürich. Studienaufenthalte im Ausland vermittelten neue Impulse. Zahlreich sind seine Stipendien und die Liste der Ausstellungen ist beachtlich. Uebrigens: Werner Urfer huldigt in Zurzach auch dem genius loci: Vier Bilder sind in Zurzach mit Zurzacher Motiven gemalt worden. Man sollte sie sehen!

Hans Josephson (1920) stammt aus dem ehemaligen Königsberg (Ostpreußen) und lebt seit 1939 in Zürich. Seine Plastiken — zumeist in Bronze — zwingen zur Auseinandersetzung mit dem Werk. Es wird bei den wenigsten Liebe auf den ersten Blick sein. So leicht macht es einem Josephson nicht. Er ringt mit dem Material, ringt um die fertige Gestalt. Auch Josephson hat schon zahlreiche Ausstellungen hinter sich. Der Besuch der Galerie «zum Elephanten» sei nicht mehr so groß wie am Anfang, hat man gehört. Das ist eigentlich schade. Ich meine man sollte jede Ausstellung besuchen, besser zweimal. Wer regelmäßig hinget und sich in jede neue Ausstellung ver-



tieft, der gewinnt an Verständnis und an Erfahrung. Gewiß, nicht jede Ausstellung sagt jedem gleich viel. Aber jeder ausstellende Künstler trägt dazu bei, das Verständnis und den Zugang zur bildenden Kunst zu mehren.

Die Ausstellung ist täglich von 15 bis 19.30 Uhr, am Donnerstag bis 22 Uhr und Samstag und Sonntag auch von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.